

Eine Literaturgeschichte - neu in Darstellung und Wertung

FRANZ KOCH

Geschichte deutscher Dichtung

Zahlreiche Literaturgeschichten stehen heute zur Verfügung, alte und neue, umfangreiche und schmale, geistreiche und trockene. Wenn sich daher ein Gelehrter entschließt, eine Geschichte deutscher Dichtung herauszugeben, so hat er dazu nur ein Recht, wenn er Eigenes und Neues zu geben vermag. Prof. Dr. Koch, der bekannte Literaturwissenschaftler der Berliner Universität, unternimmt es, eine neue Gesamtdarstellung der deutschen Dichtung zu geben. Er verfügt über die Eigenschaften, die das Gelingen einer solchen Aufgabe sichern: Zuverlässigkeit und Sorgfalt des Sachmannes auf der einen und die Sicherheit einer klaren weltanschaulichen Haltung auf der anderen Seite. Durch Verzicht auf eine unübersichtliche Vielheit von Namen und Werken wird es ihm möglich, die wert- und wesenhaften Dichtungen unseres Volkes eingehend zu behandeln, und es entsteht eine Geschichte der Dichtung, nicht der ohne Rücksicht auf Qualität aneinandergereihten Literatur aller Wertstufen. Diese Auslese wesenhafter Dichtung ermöglicht uns die Erkenntnis dessen, was als eine dem Ewigen verbundene Dichtung anzusehen ist und was zu den vergänglichen Werten der Zeit gehört. Die äußerlichen Wertungen nur nach der Form werden damit überwunden und machen einem neuen volks- und artbezogenen Denken Platz. Weiter ist es dem Verfasser gelungen, die großen geistesgeschichtlichen Zusammenhänge in den verschiedenen Epochen der deutschen Literatur, wie wir sie heute sehen, klar herauszuarbeiten.

Seine Literaturgeschichte ist somit neu in Darstellung und Wertung, gewachsen auf dem Boden unserer Zeit. Sie ist wissenschaftlich gut fundiert, flüssig zu lesen und darf den Anspruch auf Gültigkeit über die Gegenwart hinaus erheben.

Leinen geb. RM. 6.50 / Hanseatische Verlagsanstalt

②